

SERIE 769N FIRELOCK NXT™ – BETÄTIGTES VENTIL MIT ELEKTRISCHEM VORGESTEUERTEM AUTOCONVERT-TRIMMING (PNEUMATISCHE AUSLÖSUNG)

DIESE WANDTAFEL DIENT ALS LEITFADEN FÜR DIE INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS UND FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON DURCHFLUSSALARMTTESTS.

EIN ERFAHRENER, GESCHULTER MONTEUR MUSS DIE INHALTE DES INSTALLATIONS-, WARTUNGS- UND PRÜFHANDBUCHS SOWIE ALLE WARNHINWEISE LESEN UND VOLLSTÄNDIG VERSTEHEN, BEVOR ER MIT DER INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS BEGINNT.

ANFÄNGLICHE SYSTEMEINRICHTUNG

ANMERKUNG

Vergewissern Sie sich vor der anfänglichen Systemeinrichtung, dass die folgenden Schritte durchgeführt wurden:

- Vergewissern Sie sich, dass die Systemluftzufuhrleitung an der auf der Trimming-Zeichnung dargestellten Stelle angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass eine zugelassene Alarmzentrale für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems installiert ist.

DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN GELTEN FÜR GESCHLOSSENE (UNERREGTE) MAGNETVENTILE. WENN DIE MAGNETVENTILE OFFEN (ERREGT) SIND, MUSS DIE ALARMZENTRALE ZURÜCKGESETZT WERDEN, BEVOR VERSUCHT WIRD, DAS SYSTEM IN BETRIEB ZU NEHMEN.

Schritt 1:

Vergewissern Sie sich, dass alle Ablässe des Systems geschlossen sind und das System leckagefrei ist.

Schritt 2:

Vergewissern Sie sich, dass das System drucklos gemacht wurde. Die Manometer sollten einen Druck von Null anzeigen.

Schritt 2a: Falls ein Schnellöffner der Serie 746-LPA installiert ist, stellen Sie sicher, dass der Absperrkugelhahn geschlossen ist.

Schritt 2b: Falls ein Schnellöffner der Serie 746-LPA installiert ist, öffnen Sie den Entlüftungskugelhahn mit Vierteldrehung.

Schritt 3:

Stellen Sie sicher, dass der Kugelhahn des Probealarms geschlossen ist.

Schritt 4:

Beaufschlagen Sie das System mit Luft, indem Sie den Kompressor einschalten oder den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA öffnen. Beaufschlagen Sie das System bis zu einem Druck von mindestens 13 psi/90 kPa/0,9 bar.

Schritt 5:

Wenn das System ca. 10 psi/69 kPa/0,7 bar erreicht und keine weitere Feuchtigkeit aus der automatischen Entlüftung austritt, ziehen Sie die Hülse für automatische Entlüftung des Niederdruckantriebs der Serie 776 nach oben. **HINWEIS:** Die Schraube für die automatische Entlüftung sollte abdichten und in der eingestellten Position („OBEN“) bleiben.

Schritt 6:

Wenn der Luftdruck des Systems erreicht ist, schließen Sie den Kugelhahn zur schnellen Befüllung an der AMTA.

Schritt 7:

Öffnen Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung an der AMTA. **HINWEIS:** Wenn Sie den Kugelhahn zur langsamen Befüllung nicht geöffnet lassen, kann der Systemdruck abfallen, wodurch die Armatur im Falle einer Systemleckage auslösen kann.

Schritt 8:

Öffnen Sie den Kugelhahn der Füllleitung. Lassen Sie Wasser durch den Schlauch des automatischen Ablasses fließen.

Schritt 9:

Öffnen Sie die Armatur der Handauslösung, um eventuell vorhandene Luft abzulassen, und schließen Sie sie anschließend wieder. Vergewissern Sie sich, dass der Druck der Füllleitung dem Versorgungsdruck entspricht und dass der automatische Ablass eingestellt ist, indem Sie die Hülse des automatischen Ablasses nach oben ziehen. Vergewissern Sie sich, dass kein Wasser aus dem Niederdruckantrieb der Serie 776 oder aus Magnetantrieben austritt.

Schritt 9a: Falls ein Schnellöffner der Serie 746-LPA installiert ist, schließen Sie den Entlüftungskugelhahn mit Vierteldrehung.

Schritt 9b: Falls ein Schnellöffner der Serie 746-LPA installiert ist, öffnen Sie den Absperrkugelhahn. Dadurch wird der Schnellöffner eingestellt.

Schritt 10:

Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.

Schritt 11:

Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung langsam so weit, bis der Wasserfluss aus dem geöffneten Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung kontinuierlich ist.

Schritt 12:

Wenn ein stetiger Wasserfluss zu verzeichnen ist, schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.

Schritt 13:

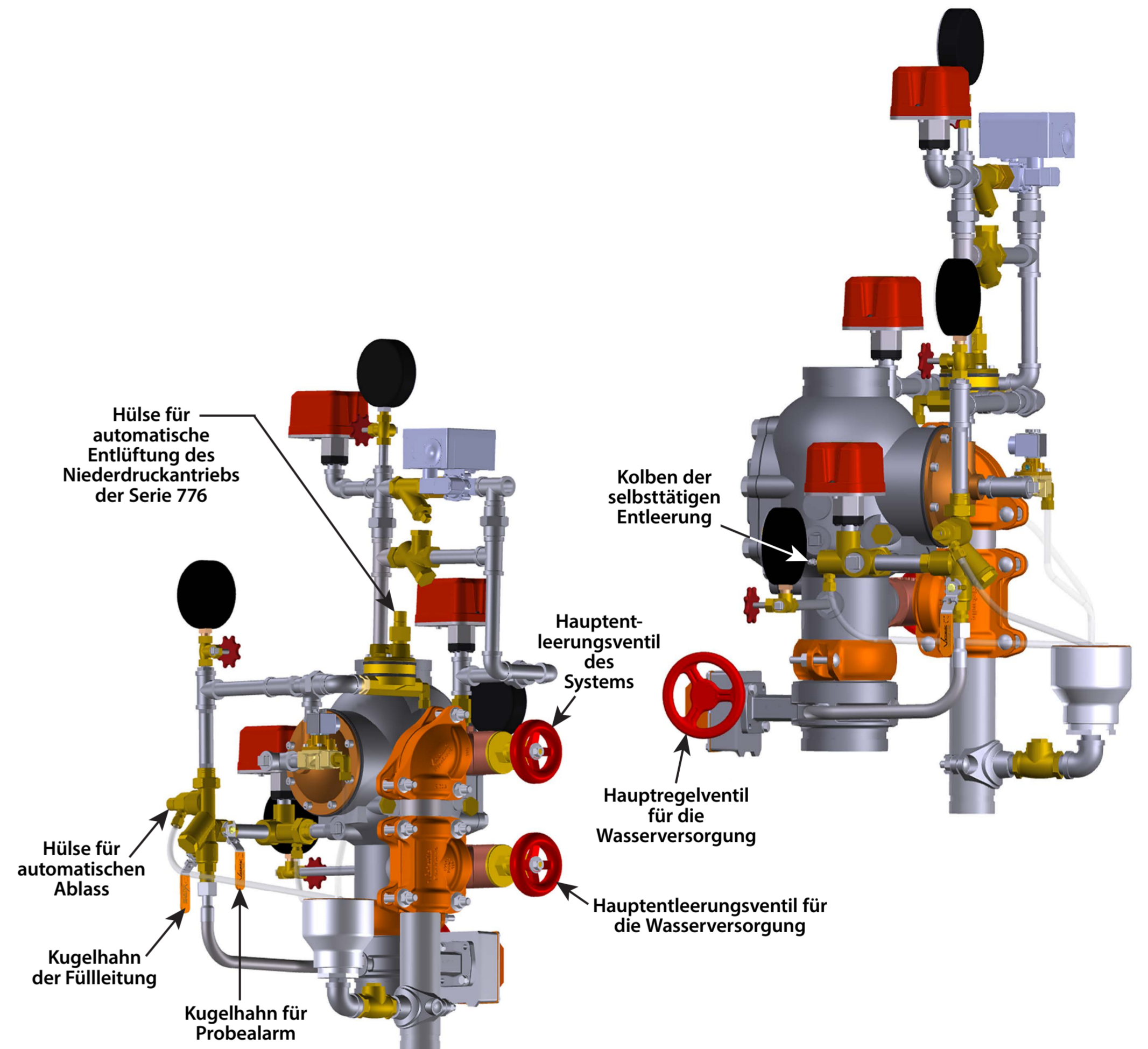
Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung vollständig.

Schritt 14:

Stellen Sie sicher, dass sich alle Armaturen in ihrer normalen Betriebsstellung befinden (beziehen Sie sich auf unten stehende Tabelle).

NORMALE BETRIEBSSTELLUNGEN FÜR ARMATUREN

Armatur	Normale Betriebsstellung	Armatur	Normale Betriebsstellung
Hauptregelventil für die Wasserversorgung	Geöffnet	Kugelhahn zur langsamen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geöffnet
Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung	Geschlossen	Kugelhahn zur schnellen Befüllung der Victaulic AMTA (falls maßgeblich)	Geschlossen
Hauptentleerungsventil des Systems	Geschlossen	Absperrkugelhahn für Schnellöffner der Serie 746-LPA (falls maßgeblich)	Geöffnet
Kugelhahn der Füllleitung der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geöffnet	Entlüftungskugelhahn mit Vierteldrehung für Schnellöffner der Serie 746-LPA (falls maßgeblich)	Geschlossen
Kugelhahn des Probealarms der Ansaugverteiler-Baugruppe	Geschlossen		



WASSERDURCHFLUSSALARMTTEST

Führen Sie den Wasserdurchflussalarmtest so oft durch, wie die momentan gültige NFPA-25 Norm dies erfordert. Die vor Ort zuständige Behörde fordert ggf. eine häufigere Durchführung dieser Tests. Verifizieren Sie diese Anforderungen, indem Sie sich mit der vor Ort zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

1. Teilen Sie der zuständigen Behörde vor Ort, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mit, dass der Wasserdurchflussalarmtest durchgeführt wird.
2. Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung ganz, um Fremdkörper aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
3. Schließen Sie das Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung.
4. Öffnen Sie den Kugelhahn für den Probealarm. Überprüfen Sie, dass die mechanischen und elektrischen Alarmer aktiviert sind und dass die Fernüberwachungsstationen, falls zutreffend, ein Alarmsignal erhalten.
5. Schließen Sie nach der Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion aller Alarmer den Kugelhahn für den Probealarm wieder.
6. Drücken Sie den Kolben der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe hinein, um sicherzustellen, dass die Alarmleitung drucklos ist.
7. Überprüfen Sie, dass keine Alarmer mehr ertönen, dass die Alarmleitung ganz entleert ist und die Alarmer der Fernüberwachungsstationen richtig zurückgesetzt sind.
8. Überprüfen Sie, dass aus der selbsttätigen Entleerung an der Alarmverteilerbaugruppe weder Wasser noch Luft austritt.
9. Lassen Sie der zuständigen Behörde, falls erforderlich, die Testergebnisse zukommen.